

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schriftführer und Schatzmeister und deren Stellvertretern bestehenden Vorstandes. Die Statuten setzten weiters fest, daß die Abrechnung alljährlich in einem zu diesem Zwecke vom Vereine zu miethenden Locale in Wien „in der bisher üblichen Weise“ zu erfolgen habe, enthielten sonst aber keine Bestimmungen in Betreff des geschäftlichen Verkehrs. Im Anschlusse an die Berathung der Statuten wurde die Gründung eines Vereinsblattes beschlossen, in welchem die Verlautbarungen des Vorstandes und alle amtlichen Bekanntmachungen veröffentlicht werden sollten.

Diese Beschlüsse wurden mit Beifall aufgenommen, und in schwungvollen Worten ward die Vereinigung der österreichischen Buchhändler gefeiert. In der Vereinigung liegt die Kraft, und Kraft bedurfte ihr Stand, um gegen die Unbilden der Zeit gewappnet zu sein.

Der jungen Körperschaft harzte eine schwere Aufgabe. Eine Anzahl wichtiger Maßregeln galt es festzusetzen, und so schritt man zu einem weiteren Hauptpunkte der Verhandlungen, in dem ja auch der Grund der ganzen Versammlung lag: zur Frage nach den Mitteln, die unter den Schwankungen einer so veränderlichen Valuta leidenden österreichischen Sortimenten vor allzu großen Verlusten in ihren Abrechnungen mit den außerösterreichischen Verlegern zu schützen.

Eine Reihe von Vorschlägen lag vor, die Debatte darüber nahm viel Zeit in Anspruch und gestaltete sich äußerst lebhaft. Die Ausführungen der einzelnen Redner ließen die traurige Lage des Sortimentes jener Zeit klar erkennen und enthielten manches interessante Streiflicht, wichtig sowohl für die grundlegende Usance des Buchhandels, die festen Ladenpreise, als auch für die geschäftlichen und finanziellen Verhältnisse der Monarchie. Schließlich einigte man sich, die Vorschläge Pözelberger's mit einigen Aenderungen anzunehmen, die darauf hinaus liefen, bei festen Bestellungen und Continuationen, sowie bei vierteljähriger Saldirung oder à Contozahlungen einen Extrarabatt zu beanspruchen und durch eine Denkschrift das Publicum aufzuklären, daß mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse der bisher übliche Jahrescredit auf ein Minimum eingeschränkt werden müßte.

Hieran schloß sich die Besprechung einer Reihe von Wünschen an die Regierung zur Besserung der Lage des österreichischen Buchhandels, Wünsche, die zum Theile allerdings durch die Macht der Verhältnisse und durch einen unermüdblichen Kampf inzwischen in Erfüllung gegangen sind: Gestattung des Abdruckes der Gesetze, Herabsetzung der Inseratensteuer, Aufhebung der Bücherrevisionsämter, Erleichterungen im Postverkehre und Transport-